

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1888

24.9.1888 (No. 264)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 24. September.

№ 264. Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Besitze der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. 1888.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

Nichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 24. September.

Besondere Beachtung verdient die dermalige Lage der Oppositionsparteien in England. Dieselben haben die Hoffnung auf einen Zwiespalt im gouvernementalen Lager, da das Ministerium Salisbury sich ja nicht auf eine geschlossene Majorität, sondern auf eine aus konservativen und liberalen Elementen gemischte Unterhausmehrheit stützt, niemals aufgegeben; aber sie müssen einsehen, daß sie noch so lange auf die Erfüllung dieser Hoffnung warten können. Die liberalen Unionisten denken zur Zeit nicht daran, durch den Abfall von Lord Salisbury Herrn Gladstone wieder den Weg in's Amt zu ebnen und Salisbury ist klug genug, auf ihre Wünsche noch mehr Rücksicht zu nehmen als auf die Wünsche seiner eigenen konservativen Parteigenossen; er thut das Mögliche, seine liberalen Freunde bei guter Laune zu halten, mitunter sogar auf Kosten der eigenen Partei, von der er ja weiß, daß sie ihn nicht im Stiche lassen kann, wenn sie sich in der Stellung der herrschenden Partei behaupten und nicht den Gladstoneanern Platz machen will. So kommt es, daß man in England, trotz dem der Premierminister das Oberhaupt der konservativen Partei ist und alle Minister mit Ausnahme des Schatzkanzlers Göschen konservative sind, von einer konservativen Parteiherrschaft nichts merkt. Auch die Liberalen, sofern sie nicht die Verwirklichung der irischen Pläne Gladstone's für eine unerlässliche Forderung des Liberalismus halten, befinden sich bei der gegenwärtigen Lage der Dinge ganz wohl und selbst ein so unruhiger, in verschiedenen Farben schillernder Politiker, wie Josef Chamberlain, hat sich rückhaltlos der Regierung angeschlossen. Chamberlain hat neulich in Bradford eine politische Rede gehalten, in welcher er die Regierungspolitik auf das Nachdrücklichste gegen Gladstone und die Farnelliten vertheidigte. Er hat sich gegen Gladstone in einer Weise ausgesprochen, wie es ein konservativer nicht bestimmter und schärfer hätte thun können. Da wir einen Auszug aus seiner Rede schon in der Sonntagsnummer der „Karlsruher Zeitung“ mittheilten, so können wir auf dieselbe hier kurz verweisen. Die mitgetheilten Proben dürften genügt haben, um zu zeigen, daß Chamberlain für die Sache der Opposition vorläufig verloren ist, und sein Einfluß im Unterhause ist groß genug, um bei dem Kampfe zwischen der Regierung und den Gladstoneanern schwer in die Waagschale zu fallen. Die Opposition hat einzuweichen nicht die geringsten Ansichten dazu, einen Systemwechsel herbeizuführen. Sie muß sich in Geduld fassen. Aber die Geduld ist nicht die starke Seite aller Politiker. Ein Theil der irischen Politiker stellt sich auf den Standpunkt, daß, da zunächst keine Aussicht vorhanden ist, ihre Forderungen auf gesetzlichem Wege erfolgreich geltend zu machen, auch vor ungesetzlichen Mitteln nicht zurückgeschreckt werden dürfe. Die Seele dieser gewaltthätigen revolutionären Richtung ist Davitt, der frühere Feiner und Begründer der Nationalliga, ein Mann von leidenschaftlicher Gesinnung, der einen großen Einfluß unter den Iren besitzt. Er hat die Parole ausgegeben, daß die Zeit der Mäßigung vorüber sei und, nachdem die konstitutionellen Mittel erschöpft seien, jetzt auch von Gewaltmitteln Gebrauch gemacht werden müsse. Seine Reden sind nicht ungehört verhallt, sie haben ein Echo in der aufgeregten und verheßten Bevölkerung gefunden und es ist bei der Erbitterung, welche in das irische Volk hineingetragen worden, gar nicht ausgeschlossen, daß diese Richtung Anhang in Irland findet. Die Gladstoneaner werden aber durch den leidenschaftlichen Eifer und die wilde Entschlossenheit eines Theils ihrer irischen Freunde in eine schlimme Lage veretzt. Die Bundesgenossenschaft solcher Leute, die vor dem Verbrechen nicht zurückweichen, kompromittirt sie. Sie kommen in die Gefahr, entweder ihre Sympathien in Irland oder in England zu verlieren. Gladstone hat in letzter Zeit schon öfters harte Worte von irischer Seite hören müssen, ist der Laune und Zweideutigkeit angeklagt worden, weil er mit den Heißspornen der irischen Nationalliga nicht gleichen Schritt zu halten vermag. Es wird ihm immer schwerer gemacht, seine Verbindung mit den irischen Unzufriedenen aufrecht zu erhalten, je mehr unter den letzteren die extreme Richtung das Uebergewicht erfährt.

Deutschland.

* Berlin, 23. Sept. Seine Majestät der Kaiser ist gestern Abend 9 Uhr 12 Min. aus Hubertusstock wieder in Potsdam eingetroffen und begab sich alsbald in's Marmorpalais. Seine Majestät der König von Griechenland stattete heute Morgen 11 Uhr Ihren kaiserlichen Majestäten einen längeren Besuch im Marmorpalais ab und begab sich sodann, von dem Kronprinzen begleitet,

hierher. Die Abfahrt nach Wien erfolgte um 5 Uhr 35 Minuten. Der Kaiser empfing Vormittags den Gesandten v. Schölzer und lud denselben zum Frühstück ein. Seine Majestät der König von Griechenland hatte die Abreise von hier verschoben und erst heute Vormittag 5 1/2 Uhr Potsdam wieder verlassen, um sich zunächst auf einige Tage nach Wien zu begeben. Seine Königl. Hoheit der Kronprinz von Griechenland wird sich dem Vernehmen nach morgen auf etwa 8 Tage zum Besuch nach Kopenhagen begeben, von dort wieder noch auf kurze Zeit nach Berlin resp. Potsdam zurückkehren, um am hiesigen Hofe noch einige Tage zum Besuch zu verbleiben. Der preussische Gesandte beim Vatikan, v. Schölzer, ist aus Friedrichsruh am Freitag Nachmittag nach Berlin zurückgekehrt.

Dresden, 22. Sept. Seine Kaiserl. Hoheit der Erzherzog Albrecht von Oesterreich ist heute Vormittag von Strehlen über Prag nach Wien zurückgereist. Ihre Majestäten der König und die Königin gaben demselben das Geleit bis zum Bahnhof.

München, 23. Sept. Die Prinzessin von Wales setzte ihre Reise heute Abend 6 Uhr 55 Min. über Köln fort.

Stuttgart, 23. Sept. Die Dekorationsarbeiten zu Ehren des festlichen Empfangs Ihrer Majestät des Kaisers haben bereits begonnen; der Bahnhof soll prachtvoll decorirt und von demselben bis zum königl. Schloß und um den Schloßplatz eine Feststraße errichtet werden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 23. Sept. Gestern früh ist Graf Kalnoky, Abends Seine Kaiserl. Hoheit der Erzherzog Albrecht hierher zurückgekehrt. Die hiesigen Blätter erklären die Nachricht, daß der Kronprinz Rudolf gleichzeitig mit Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm Neapel besuchen werde, für unbegründet. Der Kronprinz werde um jene Zeit mit dem Prinzen von Wales in Siebenbürgen jagen. Im niederösterreichischen Landtag beantwortete gestern der Statthalter v. Possinger die Interpellation der Antisemiten Bergani und Genossen wegen der angeblichen Uebergriffe der politischen Behörden in Zivil und dem Polizeibezirk Wien am Tage des Strafantritts Schönere's. Der Statthalter erklärte, das Einschreiten der Behörden sei unvermeidlich gewesen, weil man versuchte, eine Verherrlichung einer wegen eines Verbrechens verurtheilten Persönlichkeit durch Kundgebungen in den Gassen zu inszeniren. Solche Ausschreitungen könnten nirgends, am wenigsten in dem Staatswesen Oesterreichs geduldet werden, dessen Bevölkerung sich in privaten wie insbesondere den öffentlichen Angelegenheiten im Allgemeinen von einem ausgebildeten Rechtsinne leiten lasse. Die Behörden hätten nur ihre Pflicht gethan; sie würden Tadel verdient haben, wenn sie nicht eingeschritten wären, und sie würden auch künftig allen derartigen Kundgebungen mit gleicher und wenn nöthig sogar mit noch größerer Strenge entgegenzutreten, weil die Regierung entschlossen sei, solche übermüthigen Umrtriebe nicht zu dulden. Eine besondere Verfügung anlässlich der Interpellation zu treffen liege kein Anlaß vor, weil keine Beschwerde wegen der Uebergriffe der Sicherheitsorgane an jenem Tage bei der Statthalterei eingebracht sei. Andernfalls würde eine strenge unparteiische Untersuchung und Ahndung die Folge gewesen sein. — Nach einer Meldung aus Graz schreitet die Verschlimmerung im Zustande Dr. Rechybauer's fort, die weitere Kraftabnahme und andere Symptome sind sehr besorgniserregend.

Best, 23. Sept. Das amtliche Blatt veröffentlicht die Ernennung des bisherigen Vicepräsidenten des ungarischen Oberhauses, Grafen Albin Csaky, zum Kultus- und Unterrichtsminister.

Frankreich.

Paris, 22. Sept. In Belfort soll, wie bekannt, der französische Divisionsgeneral Dorlodot des Efferts, der Gouverneur des Places, Abends auf der Straße von einem Kerl beschimpft und der Lieutenant Loreillard, der zum Schutze des Generals dazwischen trat und den Versuch machte, von dem letzteren mit einem Messer schwer verwundet worden sein. Nach einer Meldung des „Temps“ aus Belfort hat sich die Sache nicht ganz so zugetragen. General Dorlodot ist von Niemandem beschimpft worden. Er war bei dem in Rede stehenden Austritt gar nicht zugegen und erfuhr davon erst durch den Rapport. Mit der schweren Verwundung des Lieutenants Loreillard hat es leider seine Richtigkeit. Die Nachricht des „Nouvelles Siecles“, wonach der Hube, der dem Lieutenant den Stich beibrachte — bekanntlich ein gewisser Lehr — ein Deutscher sei, erweist sich aber als eine Lüge. „Mot d'Ordre“ behauptet, daß die Nationalität Lehrs noch nicht festgestellt sei, der „Temps“ ist jedoch in der Lage, mitzutheilen,

daß Lehrs Vater, der im vorigen Jahre gestorben ist, nach Abtretung des Elsaß für Frankreich optirt hatte und seitdem in Belfort lebte. Lehr ist also kein Deutscher, sondern der Sohn eines Elsfässers, der die französische Staatsangehörigkeit der deutschen vorzog. — An den Tagen, an welchen die Franzosen keinen einzigen angeblichen deutschen Spion entdecken, pflegen sie zur Abwechslung ihrer Abneigung gegen die Italiener Ausdrücke zu geben. So stellte in der Session des Generalrathes des Departements Basses-Alpes ein Mitglied den Antrag, daß die italienischen Unternehmer bei dem Bau der strategischen Arbeiten, sowie den Befestigungen zu Vertheidigungszwecken nicht mehr zugelassen werden sollen. Der Antragsteller ging sogar so weit, zu verlangen, daß italienische Arbeiter bei der Ausführung dieser Konstruktionen nicht zur Verwendung gelangen sollen. In der Begründung wurde gegen die Italiener der abgeschmackte Verdacht angedeutet, es hätten in den Alpes-Maritimes Brandstiftungsversuche stattgefunden, deren Urheber man dann bei den Fortifikationen nicht zu entdecken vermochte. Weiter wurde darauf hingewiesen, daß, während in den Basses-Alpes an den Festungswerken gearbeitet wurde, zu wiederholten Malen italienische Offiziere als „Arbeiter“ bei dem Bau der Vertheidigungswerke thätig gewesen wären und alle Pläne kennen gelernt hätten. Ähnliche Phantasien wurden noch vorgebracht; es erscheint nur seltsam, daß es den französischen Behörden bisher noch nicht gelungen ist, einen solchen italienischen Spion vor ein französisches Gericht zu stellen, welches mit dem Schuldigen doch sicherlich kurzen Prozeß machen würde. Die Rückwirkung dieser Aufreizungen auf die Bevölkerung kann aber nicht ausbleiben. Hiesige Blätter melden eine große Schlägerei, die gestern zwischen Soldaten des Forts Ghayon bei Modane (Departement Savoyen, nahe der italienischen Grenze) und einem Duzend Italienern stattgefunden hat. Ein Soldat erhielt einen gefährlichen Messerstich. Die Italiener ergriffen schließlich die Flucht.

Bulgarien.

Sofia, 22. Sept. Wenngleich die Blätter fortfahren, sich mit der Lage in Macedonien zu beschäftigen, ist nach einer Meldung der „Agence Havas“ keinerlei Grund zur Beunruhigung vorhanden, da die bulgarische Regierung kategorische Erklärungen bezüglich ihrer Passivität abgegeben hat.

Afrika.

Alexandrien, 16. Sept. Der Aethive hat gestern Vormittag dem deutschen Delegirten der Internationalen Staatsschuldentasse, Baron Richthofen, während der demselben bewilligten Abschiedsaudienz den Großordon des Medjidieh-Ordens überreicht. Die Auszeichnung erfolgte der „Köln. Ztg.“ zufolge in Anerkennung der von dem Baron Richthofen der ägyptischen Regierung durch Vermittlung der letzten Anleihe von 2 Millionen Pfund geleisteten besonderen Dienste.

Dienste Telegramme.

Paris, 24. Sept. Auf dem Kirchhof zu Amiens fand gestern die Enthüllung des Denkmals für Kapitän Vogel statt, welcher 1870 bei der Vertheidigung der Zitadelle von Amiens fiel. Goblet hielt dabei eine Rede: Lebendig die inneren Zwiespalte machten die Schwäche Frankreichs aus und verhinderten dasselbe, den Rang wieder zurück zu erobern, welcher ihm gebühre. Wenn wir uns ernsthaft um die Fahne des Vaterlandes und der Regierung scharen, welche uns zu schützen vermag, wird Frankreich von neuem groß und mächtig vor der Welt sein, ohne zu den Waffen seine Zuflucht nehmen zu müssen. Goblet schloß: „Wir sind nicht gekommen, hier Worte des Hasses und der Rache auszusprechen, sondern pietätvoll der Helden des Vaterlandes zu gedenken. Wir blicken mit fester Zuversicht in die Zukunft!“

Madrid, 24. Sept. Der Exmarschall Bazaine ist gestern Nachmittag gestorben.

Berantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harber in Karlsruhe.

Familiennachrichten.

Karlsruhe. Auszug aus dem Standesbuch-Register.
Geburt. 18. Sept. Verbert Felix Alfred, S.: Friedrich Dierh, Resident.
Eheschließungen. 22. Sept. Eduard Köhle von Korb, Schreiner hier, mit Juliane Hegel von Gernsbach. — Peter Kempermann von Mannheim, Schreiner hier, mit Anna Köster von hier. — Wilhelm Rothfuß von Herrenalb, Schuhmacher hier, mit Maria Hasselmann von Minsfeld. — Thilo Rückbeil von Sondershausen, Bankcontroleur hier, mit Emilie Ruhn, Wwe., hier. — Karl Schmann von Diebelsheim, Bahnarbeiter hier, mit Pauline Walz von Thiergarten. — Gustav Schwall von Darlanden, Schieferdecker hier, mit Adelheid Nagels von Friesenheim. — Hermann Frey von Berro in Tiefand, Schreiner hier, mit Katharina Schweizer von Riechen.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Wien, 22. Sept. Weizen per November 19.70, per März 20.45. Roggen per November 15.80, per März 16.55. Hafer, hiesiger, loco, 14.25. Rübsöl per 50 kg loco 62.—, per Oktober 59.90, per Mai 56.40.

Verbst 5.03 G., 5.05 B., per Frühjahr 5.56 G., 5.58 B. Mais per Mai-Juni 1889 5.31 G., 5.33 B. Letter: schön. Antwerpen, 22. Sept. Petroleum-Markt. Schlussbericht.

60.50, per Jan.-April 60.90. Weizen per September 26.25, per Oktober 26.30, per Nov.-Febr. 26.80, per Januar-April 27.30.

Table with columns for various securities and bonds, including Staatspapiere, Renten, and other financial instruments.

Table titled 'Frankfurter Kurse vom 22. September 1888' listing various stocks and bonds with their respective prices.

Table titled 'Frankfurter Kurse vom 22. September 1888' listing various stocks and bonds with their respective prices.

Todesanzeige. N. 355. Freiburg. Mit tiefem Schmerz geben wir bekannt, daß unser lieber guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager Professor Friedrich Brugier, Rektor der hiesigen Volksschulen, nach schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, heute Morgen gestorben ist.

R. 32. Mühlburg. Der vor vielen Jahren angeblich nach Nordamerika ausgewanderte und seither vermählte Peter Weisbrod, Müller von Weinsheim, wird hiemit zu den Erbtheilungsverhandlungen auf Ableben seiner Mutter, der Müllerin Jakob Weisbrod Witwe, Anna Maria, geborne Krefel von Weinsheim, zuletzt dahier wohnhaft gewesen, mit Frist von drei Monaten mit dem Bedenken vorgeladen, daß bei seinem Nichterscheinen der Nachlass ausschließlich auf Diejenigen fallen würde, mit denen er die Erbschaft zu theilen gehabt hätte.

Apfelwein!! 1887! vorzüglich! glanzhell! absolut rein! lieblich mild! 100 Liter 28 Mark, pro Liter 30 Pf., von 25 Liter ab. Ottocar Martinsen, Apfelwein-Versandgeschäft, Gernsbach in Baden.

Bürgerliche Rechtspflege. N. 320. 1. Nr. 4861. Ettlingen. Das Großh. Amtsgericht hat heute beschlossen: Nachdem Wilhelm Streit, Kellner von Bruchhausen, der die seitige Aufforderung vom 3. September v. J., Nr. 4568, keine Folge geleistet hat, wird er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen Erben, nämlich: 1. Marie Streit, 2. Regine Streit, 3. Ludwig Streit, 4. Karoline Streit u. 6. Karl Schneider Ehefrau, Anna, geb. Streit, alle in Bruchhausen, gegen Sicherleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Handelsregister. N. 291. Nr. 10.259. Stockach. Zu Ord. 3. 4 des Genossenschaftsregisters: 'Vodmaner Darlehens-Kassenverein E. G.' wurde heute eingetragen: Für die durch Tod bew. Rücktritt ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Acisior Anton Rettich und Rentmeister Leopold Gerber von Vodman sind in der Generalversammlung vom 3. Juni d. J. Rentamtsverwalter Kornel Baumann und Rathschreiber Karl Grundler, Beide in Vodman, zu Vorstandsmitgliedern gewählt worden.

Table titled 'Großh. Badische Staats-Eisenbahnen' showing construction progress for various projects, including work on tracks, bridges, and stations.

Handelsregister. N. 319. Nr. 6678. Oberkirch. Zu D. 3. 2 des Firmenregisters wurde eingetragen: 'Die Firma Leopold Jlg in Oberkirch ist erloschen.' Oberkirch, den 17. September 1888. Großh. bad. Amtsgericht.

Handelsregister. N. 300. Nr. 10.915. Wiesloch. Die eingetragenen Inhaber nachstehender Firmen beziehungsweise deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, einen etwaigen Widerspruch gegen die Eintragung des Erlöschens ihrer Firma im Handelsregister bis zum Ablauf einer Frist von drei Monaten schriftlich oder zum Gerichtsprotokoll geltend zu machen.

Handelsregister. N. 322. Nr. 7517. Ettenheim. Zu Ord. 3. 4 des Genossenschaftsregisters - Grafenhausener Darlehens-Kassenverein E. G. in Grafenhausen - wurde heute eingetragen: In der Generalversammlung vom 2. Septbr. 1888 wurden als Vorsteher Karl Köbele und als Vorstandsmitglieder Ludwig Häfelle und Adolf Stehle, sämmtliche in Grafenhausen, gewählt.

Handelsregister. N. 332. Nr. 7517. Ettenheim. Zu Ord. 3. 4 des Genossenschaftsregisters - Grafenhausener Darlehens-Kassenverein E. G. in Grafenhausen - wurde heute eingetragen: In der Generalversammlung vom 2. Septbr. 1888 wurden als Vorsteher Karl Köbele und als Vorstandsmitglieder Ludwig Häfelle und Adolf Stehle, sämmtliche in Grafenhausen, gewählt.

Handelsregister. N. 322. Nr. 7517. Ettenheim. Zu Ord. 3. 4 des Genossenschaftsregisters - Grafenhausener Darlehens-Kassenverein E. G. in Grafenhausen - wurde heute eingetragen: In der Generalversammlung vom 2. Septbr. 1888 wurden als Vorsteher Karl Köbele und als Vorstandsmitglieder Ludwig Häfelle und Adolf Stehle, sämmtliche in Grafenhausen, gewählt.

Handelsregister. N. 322. Nr. 7517. Ettenheim. Zu Ord. 3. 4 des Genossenschaftsregisters - Grafenhausener Darlehens-Kassenverein E. G. in Grafenhausen - wurde heute eingetragen: In der Generalversammlung vom 2. Septbr. 1888 wurden als Vorsteher Karl Köbele und als Vorstandsmitglieder Ludwig Häfelle und Adolf Stehle, sämmtliche in Grafenhausen, gewählt.